

Was ist denn Code, wenn nicht eine schickliche Ausdrucksweise, mit der man sich, wenn nicht am bequemsten, so doch unter gegebenen Umständen sehr vorteilhaft verständigen kann. Die menschliche Sprache ist ja auch nichts weiter als ein Code, und zwar der umfangreichste von allen, der mit Hilfe artikulierter Laute den Wünschen und Gefühlen der Seele Ausdruck gibt.

Werden jene Wünsche und Gefühle niedergeschrieben, so kommen weitere Codes in Anwendung. Daher die Schriftzeichen verschiedener Länder, von der Keilschrift und den Hieroglyphen des pharaonischen Ägyptens herab zu der arabischen Schrift der Gegenwart, von der chinesischen Bildschrift des fernen Ostens zu dem Alt- und Neu-Griechischen des Westens, von den verschiedenen Schriften des überbevölkerten Ost-Indiens zur Latein-Schrift der Römer und gothischen Schrift der Deutschen. — Dazu gesellen sich dann wieder die Kurzschriften (Stenografien), die in verschiedenen Ländern für moderne Zwecke eingeführt und verbessert wurden, wie z.B. die deutsche Reichskurzschrift, die englische Pittman-Methode und die amerikanische Gregg-Kurzschrift, und einige andere, welche fast ohne Ausnahme ihre Grundlage im Gabelsberger System haben.

Auf dem Gebiete der Musik musste der Mensch auch einen Code zu Hilfe rufen, um die verschiedenen Töne zu Papier zu bringen, sowie Höhe (bezw. Tiefe), Länge und Stärke der Töne als auch die Art und Weise ihrer Ausführung anzudeuten. Und dass dasselbe gelungen ist, beweist die Stellung, die Musik heutzutage in unserem Leben einnimmt. Mit Hilfe von einigen wagerechten Linien, versehen mit bestimmten Zeichen (Schlüssel) und verschiedenen Notenformen, begleitet, wenn nötig, von entsprechenden dynamischen Zeichen, ist man imstande, die grössten musikalischen Werke niederzuschreiben, dieselben dann zur Ausführung vorzulegen und sie endlich der Nachwelt in Originalform zu überliefern. (Nicht zu vergessen ist, dass auch dieser Code bei Genie wie bei jedem anderen, der sich dafür interessiert, gelernt werden muss.) — Noten werden heutzutage auch vorteilhaft mittels Silben oder Ziffern ausgedrückt, was die Druckweise erleichtert und besonders das Erlernen einiger Instrumente ohne Vorkenntnisse von Musik vereinfacht.

Ein grosses Code-Feld bilden natürlich auch die zahllosen Fachmanns-Formeln, nur zu

erwähnen die der Medizin und der Chemie, die einem Laien wie ein unendliches Rätsel vorkommen. So spricht, zum Beispiel, der Apotheker von "Sodium Chlorid" und schreibt auf das Medizin-Fläschchen die Buchstaben NaCl, während er immer weiss, dass dieses nichts weiter als gewöhnliches Salz ist. Die Buchstaben aber erklären dem Fachmann die chemische Verbindung, in diesem Falle die von Natrium (Na) und Chlorin (Cl), und geben ihm ein klares Bild in Bezug auf die vielfachen Verbindungen, in denen irgendwelche chemischen Grundstoffe auftreten mögen. Ferner erleichtert dieses Verfahren nicht wenig seine Arbeit und umgeht die Sprachengrenze, die ihm sonst oft den Weg im Studium und in der Praxis sperren würde.

(Fortsetzung folgt.)

Lager-Mitteilungen.

TALJI GESTORBEN.

Am letzten Dienstag starb im Hospital Featherston einer unserer japanischen Mitinternierten, S. TALJI, im Alter von 27 Jahren. Er war schon seit längerer Zeit an Lungenschwindsucht erkrankt und hat erst im Wellington Hospital und dann hier im Lagerhospital gelegen, bevor er nach Featherston kam. Die direkte Ursache seines Todes war eine Rippenfellentzündung.

DIE JAPANER.

die das Flugzeugunglück überlebten und sich im Aucklander Hospital befinden, sind sämtlich auf dem Wege der Besserung. Am schwersten leidet wohl noch Herr Saraye, der in einem grossen Gipsverband liegen soll. Einige der Frauen und Kinder sind offenbar schon wieder in Pukekohe.

K I N O .

Eine nette, lustige Abwechslung für uns war am vergangenen Mittwoch Abend die Kinovorstellung, die uns Leuschke mit seinem Apparat bereitete. Obwohl die meisten von uns die Rintin-tin - Filme früher schon mal gesehen hatten, scheint diese erste Vorstellung doch allgemein angesprochen zu haben. Es gab viel Spass und Gelächter bei den humoristischen Szenen